

Konjunkturspiegel

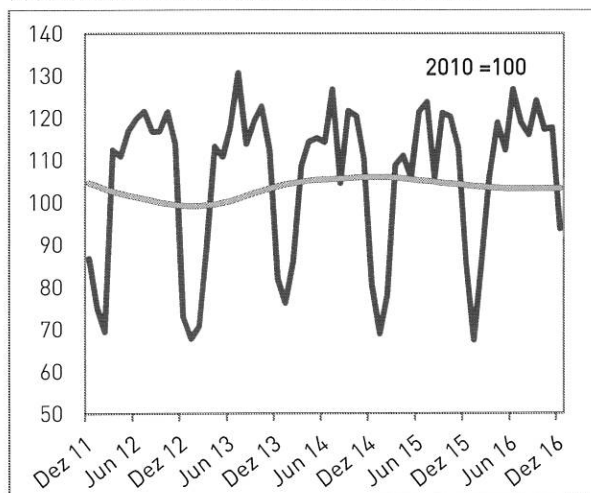
Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.

4. Quartal 2016

Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs auch zum Jahresende 2016 fortgesetzt: Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) stieg im 4. Quartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,4% gegenüber dem Vorquartal. Die konjunkturelle Lage war damit im Jahr 2016 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet (1. Quartal: +0,7%, 2. Quartal: +0,5%, 3. Quartal: +0,1%). Für das gesamte Jahr 2016 ergibt sich daraus ein Anstieg von 1,9%.

Positive Impulse kamen im 4. Vierteljahr im Vergleich zum Vorquartal aus dem Inland: Insbesondere der Staat erhöhte seine Konsumausgaben. Darüber hinaus entwickelten sich auch die Investitionen überwiegend positiv: Vor allem in Bauten wurde deutlich mehr investiert als im 3. Quartal 2016. Die außenwirtschaftliche Entwicklung bremste hingegen das Wachstum, weil die preisbereinigten Importe im Vergleich zum Vorquartal deutlich stärker zunahmen als die Exporte.

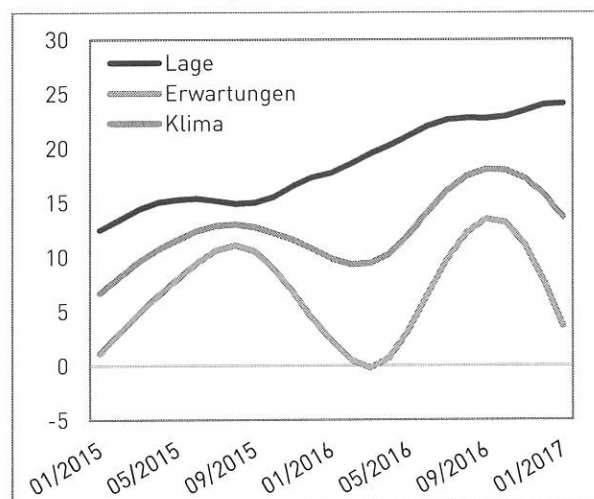
Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden



Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima** in der gewerblichen Wirtschaft hat sich zum Jahresbeginn etwas eingetrübt. Der ifo-Index sank im Januar von 111,0 auf 109,8 Punkte. Die Unternehmen waren zwar erneut zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Jedoch blicken sie weniger optimistisch auf die kommenden 6 Monate. Verhältnismäßig stark sank der ifo-Index im Groß- und Einzelhandel. Aber auch im Verarbeitenden Gewerbe sowie im **Bauhauptgewerbe** gab der Klimaindex nach. Die Baufirmen nahmen ihren Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate zurück. Die Bewertung der aktuellen Lage stieg jedoch auf einen neuen Höchststand.

Ähnlich entwickelte sich auch das Geschäftsklima in der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie**: Während sich die Beurteilung der Lage weiter positiv entwickelt, wurden die Erwartungen bezüglich des Geschäftsverlaufes seit Jahresende sukzessive zurückgenommen. Insgesamt lag der Geschäftsklimaindex *ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“*

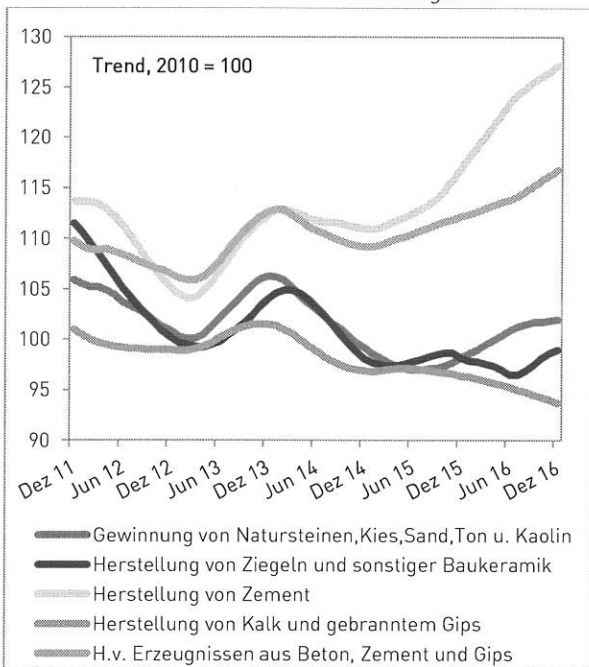


Quelle: ifo-Institut

im Januar bei 13,6 Punkten. Bei Betrachtung der einzelnen Branchen zeigt sich, dass sich das Klima insbesondere bei den Herstellern von Ziegeln und gebranntem Kalk verschlechtert hat. Unverändert auf recht hohem Niveau bewegt sich das Geschäftsklima bei der Betonbauteil- und Naturwerksteinindustrie.

Die **Produktion der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** ist im 4. Quartal 2016 um 3,0% gestiegen. Nach Zuwächsen von 1,8% im 1. Quartal, 5,8% im 2. Quartal und 2,4% im 3. Quartal ergibt sich damit für 2016 insgesamt ein Produktionsanstieg von real

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

3,3%. Bezogen auf die **Produktion in den einzelnen Branchen** stellt sich das Bild heterogen dar. So konnten im 4. Quartal insbesondere die rohstoffgewinnenden Unternehmen (Gewinnung von Kies, Sand, Naturstein) sowie die betonnahen Branchen (Betonbauteil-, Zement- und Transportbetonindustrie) Zuwächse verzeichnen. Wie schon im ganzen Jahr 2016 war die Nachfrage in der Feuerfest- und in der Kalkindustrie, die vor allem als Vorleistungssektoren für andere Industriezweige fungieren, schwächer.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoffindustrie verringerte sich im 4. Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um 0,4%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** nahm um 2,9% ab. Die **Bruttolohnsumme** erhöhte sich um 1,3%. Die **Erzeugerpreise** sind im 4. Quartal 2016 im Branchendurchschnitt um 0,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen.

Für das Jahr 2017 geht der bbs von einer weiterhin freundlichen Konjunkturlage im Baustoffbereich aus. So werden voraussichtlich insbesondere der Wohnungsbau und der öffentliche Bau weiter zulegen, wobei sich die hohe Wohnungsnachfrage und höhere Verkehrsinvestitionen der öffentlichen Hand niederschlagen. Vom Wirtschaftsbau hingegen sind kaum signifikante Impulse zu erwarten. Alles in allem dürfte die Baustoffproduktion 2017 aus heutiger Sicht um preisbereinigt rund 2% zulegen.

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2015)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2015/14 in %	in 1.000	Veränderung 2015/14 in %	Anzahl	Veränderung 2015/14 in %
Alle Unternehmen	31 ¹⁾		143 ²⁾		-	
> 9 bzw. 19 Beschäftigte ³⁾	25,3	±0,0	120	+0,9	3.237	+0,4
> 49 Beschäftigte ⁴⁾	15,2	+0,2	75	+1,7	616	+0,8

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2015), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten; eigene Berechnungen

⁴⁾ Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.1.1; Berechnungen des bbs

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 4. Quartal 2016

	Oktober-Dezember 2015	Oktober-Dezember 2016	Veränderung geg. Vor- jahreszeitraum in %
Produktion** (Index, 2010=100)	106,3	109,5	+3,0
Beschäftigung (Anzahl)	75.039	74.726	-0,4
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	30.480	29.0608	-2,9
Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)	869,8	881,2	+1,3
Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2010=100)			
Natursteine	103,6	108,5	+4,8
Kies, Sand, Ton, Kaolin	97,5	99,8	+2,4
Glasfasern u. Waren daraus	102,2	108,8	+6,5
Feuerfestkeramik	88,7	88,5	-0,2
Keramische Fliesen und Platten	100,2	101,7	+1,5
Ziegel und sonstige Baukeramik	97,0	97,4	+0,4
Zement <i>(statistischer Sondereffekt)</i>	118,5	128,7	+8,6
Kalk und gebrannter Gips	95,5	92,0	-3,7
Beton- und Kalksandstein- erzeugnisse	115,0	122,4	+6,5
Gipszeugnisse für den Bau	102,7	94,6	-7,9
Transportbeton	126,1	133,6	+5,9
Mörtel	93,3	94,3	+1,0
Naturwerksteine	119,2	118,7	-0,4

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte